

Labor lädt zum Experimentieren ein

Neues Angebot der Hochschule mit der Initiative „Zukunft durch Innovation“

Lemgo. Die Hochschule OWL hat in Lemgo ein neu eingerichtetes Schülerlabor. Es trägt den Namen „TechLipp“ und ist gestern als weiterer Baustein der Initiative „Zukunft durch Innovation NRW“ („zdi“) eingeweiht worden.

„Wir haben einen Stein ins Wasser geworfen. Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind in Bewegung“, so Ministerialrat Dr. Ralph Angermund vom NRW-Wissenschaftsministerium in seiner Ansprache vor den Feiern aus Wirtschaft, Politik und Schulwesen. Bewegung war das richtige Stichwort, denn nur ein paar Stunden später galt es am Standort in Höxter ein zweites zdi-Schülerlabor mit Namen „Hex-Lab“ zu eröffnen.

„Mit zwei Schülerlaboren sind wir als Hochschule in NRW einmalig aufgestellt“, freute sich Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann. Was die Experimentierfreude der Schülerinnen und Schüler angeht, davon konnten sich die Feiern bei der Besichtigung der neuen Räume auf dem Hochschulgelände ihr eigenes Bild machen. Eine Kostprobe ihres Könnens gaben am Eröffnungstag die „Nachwuchsforscher“ aus der 6 c des Lemgoer Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums unter Anleitung von Diplom-Ingenieur Rainer Kammler. Letzteren bezeichnete Professorin und „TechLipp“-Leiterin Lucia Mühlhoff in ihrer Begrüßung als „gute Seele“ der Laborarbeiten und unterstrich die Bedeutung der vom Land mit 200 000 Euro geförderten Maßnahme: „Ziel der ‚zdi‘-Aktivitäten ist es, die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für Naturwissenschaften und Technik zu fördern und die Schulen und Hochschulen in der Region zusammen zu bringen.“ Be-



Technik, die Schüler und Verantwortliche begeistert: Professorin Lucia Mühlhoff (Leiterin des „TechLipp“), Dipl.-Ing. Rainer Kammler vom Physiklabor, Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann und Dr. Ralph Angermund vom NRW-Wissenschaftsministerium (hinten von links) werfen einen Blick auf die Arbeit von Ricarda Neumann (links) und Hannah Schäferkordt.

FOTO: STRACKE

geisterung unter allen Beteiligten war dann auch zu spüren, als die am Vormittag selbst gebauten Bimetall-Lüfter tatsächlich funktionierten. „Es macht Spaß zu bauen und zu schrauben“, kommentierte Schülerin Ricarda Neumann ihren „Ausflug“ zur Hochschule.

Am Nachbartisch klärte Mitschüler Christian Weidemann darüber auf, was ihn am neuen Labor besonders begeistert: „Der Lötdampfabsauger ist eine gute Sache.“ Den Spaß der Schüler teilt Diplom-Ingenieur Kammler: „Wir sind hier in der glücklichen Lage, dass wir bis zu 32 Schüler betreuen können. Andere Labore arbeiten häufig mit wesentlich kleineren Gruppen.“ (udi)

Programm für die Schulen

Das vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelte Programm „zdi“ (Zukunft durch Innovation) will mit seinen Angeboten möglichst viele Schülerinnen und Schüler für ein ingenieur- und naturwissenschaftliches Studium begeistern, um unter anderem dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. In das gestern neu eingeweihte Techniklernlabor „TechLipp“ am Hochschulstandort Lemgo soll das bereits seit 2005 bestehende Physiklernlabor „Phylipp“ integriert wer-

den. Die Hochschule bietet aber weitaus mehr für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Infoveranstaltungen in den Schulen, Kennenlerntage in der Hochschule, Schülerpraktika, Laborführungen, Schnuppertage für Schülerinnen und Schüler der Oberstufen oder die „Experimenta“ – eine Ausstellung mit Physik-Experimenten zum Anfassen und Ausprobieren am Lindenhaus in Brake. Dort gibt es unter anderem ein Tornadorohr, eine Morsestation und Flüsterspiegel. Weitere Infos und Kontakte im Internet unter www.hs-owl.de/schulen. (udi)